

Kluge Wege



via **LOG**

Inhaltsverzeichnis

- 3 Mit Klugheit von A nach B
- 4 Logistik muss man einfach sehen
– klug oder unklug?
- 5 Logistikprobleme sollen die eigenen Mitarbeiter lösen
– klug oder unklug?
- 6 Von Anfang an mit Herstellern sprechen
– klug oder unklug?
- 7 Alles aus einer Hand
– klug oder unklug?
- 8 Sich selbst loben
– klug oder unklug?
- 10 Mehr über die klugen Wege





Mit Klugheit von A nach B

Kluge Wege 1

Ein Mann will mit einem Kohlkopf, seiner Ziege und einem Wolf ans andere Ufer eines Flusses. Er hat aber nur ein kleines Boot, mit dem er immer nur ein Teil (also entweder Kohl, Ziege oder Wolf) mitnehmen kann. Er muss also mehrmals übersetzen. Das Problem allerdings ist, dass die Ziege ohne den Bauern den Kohl fressen würde und der Wolf sich über die Ziege hermachen würde, wenn der Mann sie aus den Augen ließe. Wie muss der Bauer die Überfahrten gestalten, damit keines seiner Besitztümer Schaden nimmt?



Schon in Ihrer Schulzeit wurden Sie vermutlich mit einem bekannten Problem der Logistik konfrontiert und haben es gewiss auch bravourös gelöst: Es ist die berühmte Geschichte von dem Mann, der mit seinem Boot eine Ziege, einen Wolf und einen Kohlkopf über den Fluss transportieren will, aber immer nur eines von den dreien im Kahn mitnehmen kann.

Die kleine Geschichte beinhaltet einige charakteristische Komponenten, die auch für die moderne Logistik gelten können, wie z. B. heterogene Güter, begrenzte Ressourcen, Notwendigkeit der Prioritätenbildung. Wichtig ist aber diese:

Nur wenn man ein logistisches Problem im Vorfeld ausreichend analysiert, darauf aufbauend eine zielführende Strategie entwickelt und diese dann konsequent umsetzt, kann sichergestellt werden, dass man nicht erst durch Schaden klug wird.

Genau darin sieht viaLog seine erste wichtige Aufgabe. Es geht für unsere Auftraggeber nur vordergründig um eine »bessere Logistik«. Die wahren Ziele sind Transparenz und Verständnis der Logistik-Realität, Vision und Umsetzung logistischer Vorhaben, Lieferservice nach außen und Kosteneffizienz nach innen.

Weil das so ist, sucht viaLog in der Logistik für seine Kunden maßgeschneiderte Wege mit betriebswirtschaftlichem Augenmaß, fachlichem Know-how und Einfallsreichtum. Mit anderen Worten: Kluge Wege.

Logistik muss man einfach sehen – klug oder unklug?

Ursprünglich fing alles ganz einfach an: mit einem Lager. Warum sollte man jetzt die Dinge komplizierter sehen? Nun gut, bald kamen weitere Standorte hinzu, dann vielleicht neue Sortimente, Kunden und Lieferanten. Logistik-Technik und Lagerverwaltungs-Systeme wurden zur Optimierung herangezogen, Dienstleister ersetzen den eigenen Fuhrpark ... Aber trotzdem, das ganze Problem ist doch nur: rein und raus. Oder?

Tatsächlich geht es bei kluger Logistik zunächst überhaupt nicht um Technik oder Datenverarbeitung. Denn alles ist nur Mittel zum Zweck. Und dieser Zweck heißt definitiv und bei allen Unternehmen:

4

- wirtschaftlich arbeiten
- konkurrenzfähig bleiben
- organisches Wachstum durch zufriedene Kunden und motivierte Mitarbeiter.

Weil das so ist, sollte man besser gar nicht von »der« Logistik sprechen, sondern zunächst zielgenau unterscheiden, wo die Optimierungspotenziale im Unternehmen liegen, z. B.:

Wege hinein ins Unternehmen (Beschaffungslogistik)
Wege im Unternehmen (Lager- /Produktionslogistik)
Wege hinaus zum Kunden (Distributionslogistik)

Um die Potenziale in jedem Bereich nutzbar zu machen, bedarf es einer Vielzahl intelligenter Arbeitsschritte. Von der Definition der geeigneten Strategie über die Planung von Logistik-Konzepten, dem Pflichtenheft für die Logistik-DV bis hin zur Ausschreibung und Realisierung von Logistik-Technik und Distributionsdienstleistungen. Doch dies alles, klug aufeinander abgestimmt, verspricht den entscheidenden Vorteil: Es bringt mehr ein, als es kostet!



Logistikprobleme sollen die eigenen Mitarbeiter lösen – klug oder unklug?

Kluge Wege 2

Das Labyrinth von Knossos auf Kreta war berüchtigt. Nicht nur wegen des schrecklichen Minotaurus, der darin hauste und alljährlich diverse Jünglinge und Jungfrauen verspeiste, sondern vor allem auch, weil es so vertrackt gebaut war: Ein Entkommen daraus schien schier unmöglich!

Wie die Geschichte begann und wie sie endete, ist eine äußerst spannende Sex and Crime Story. – Uns interessiert hier aber nur der kluge Weg: Einem nämlich – Theseus – ist dann doch die Flucht gelungen, nachdem er den Minotaurus erledigt hatte: mit einem langen Faden, den ihm seine Geliebte Ariadne beim Eintritt ins Labyrinth als Knäuel zusteckte und den er dann allmählich abrollte.

Mit der Bedeutung der Logistik für das Wachstum eines Unternehmens ist in vielen Firmen auch die logistische Kompetenz gewachsen. Eigentlich nahe liegend, dass die eigenen Mitarbeiter die richtigen Leute sind, um auch neue Herausforderungen zu bewältigen und alle anstehenden Probleme zu lösen.

Doch eine Hürde steckt im Wesen des Wortes »Wachstum«: Das organische Wachstum der Unternehmenslogistik verläuft im Zeitraffer ähnlich wie das einer ganzen Stadt über lange Zeiträume: Neue Stadtteile entwickeln sich, Baustellen an allen Ecken und Enden, unterschiedliche Ansätze, pragmatische Insellösungen, »politisches« Vorgehen.

Erst im Laufe der Zeit merkt man, dass Dinge auseinanderlaufen, die eigentlich zusammen gehören. Isolierte Teillösungen machen das Ganze komplizierter, aber nicht wirklich besser. Und die Mitarbeiter haben alle Hände voll zu tun, um das labile Gleichgewicht der Logistikabwicklung in Balance zu halten.

Jetzt ist es dringend notwendig, über den eigenen Horizont zu schauen: Wie machen es andere Unternehmen aus der Branche? Kann man vielleicht sogar von anderen Branchen lernen? Gibt es neue Technologien? Oder gibt es vielleicht ganz nahe liegende Lösungen, die man vor »Betriebsblindheit« vollkommen übersehen hat?

Solche Fragen kann nur jemand beantworten, der sich voll darauf konzentriert hat, darauf kluge Antworten zu finden, neutral und unabhängig. Darum sollte sich aber auch jemand kümmern, der als Motor die Logistikpläne dynamisch vorantreibt und Realität werden lässt.



Von Anfang an mit Herstellern sprechen – klug oder unklug?

Oft sehen sich Unternehmer – um im Bild des Fährmanns mit seinen drei »Passagieren« zu bleiben – am Ufer des Flusses, umzingelt von Bootsverkäufern, und meinen, ihr Logistikproblem bestünde darin, sich zwischen High-speed-Schnellbooten, Segeljollen oder Motorjachten entscheiden zu müssen.

Die Wahrheit ist, dass eines Tages wirklich entschieden werden muss, was die für Sie optimale Technik ist. Aber muss das etwas Neues sein? Reicht vielleicht das Boot, das Sie bereits haben, völlig aus? Vielleicht sollte man gar ein Flugzeug chartern oder eine Brücke bauen?

- 6 Ob die Erweiterung Ihrer vorhandenen Technik ausreicht oder ob Sie eine Vollautomatisierung von Lagerung, Transport und Kommissionierung anstreben sollten, wird fairerweise nur jemand beurteilen können, der selbst mit keinem Hersteller verbunden und auf keine Technik festgelegt ist. Der dann aber, wenn die Zeit gekommen ist, die besten Lieferanten aussucht, sie beauftragt und in der Ausführung überwacht.



Alles aus einer Hand

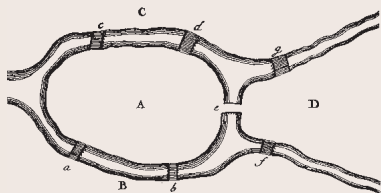
– klug oder unklug?

Kluge Wege 3

Im 18. Jahrhundert war das »Königsberger Brückenproblem« weit diskutiert, aber nicht zufrieden stellend gelöst:

»Zu Königsberg in Preußen ist eine Insel, genannt der Kniephof, und der Fluss Pregel, der sie umfließt, teilt sich in zwei Arme. Über die Arme dieses Flusses führen sieben Brücken. Nun wurde gefragt, ob jemand seinen Weg so einrichten könne, dass er jede Brücke einmal, und nicht mehr als einmal, überschreitet.«

Schließlich nahm sich der berühmte Mathematiker Leonhard Euler der Sache an und kam zur endgültigen Antwort.



Nehmen wir an, Sie werden eines Tages ein logistisches Großprojekt realisieren. Alles ist dabei: von der Lieferantentwicklung der Beschaffungslogistik über das Produktionslayout und die Montageplanung der Produktionslogistik, die Konzeption, Ausschreibung und Errichtung eines neuen Lagers bis hin zur perfekten Organisation des Transports Ihrer Güter zu den Kunden in aller Welt.

Wären Sie dann nicht sehr unklug, mit einer Vielzahl möglicher Lieferanten zu verhandeln, diese später zu koordinieren und mit ihnen zusammenzuarbeiten? – Also: alles aus einer Hand!

Doch andererseits: Hat das Bauunternehmen überhaupt ausreichende Kenntnisse von der Logistik-Technik? Und wenn ein Logistik-Technik-Lieferant erwiesenermaßen gute Förder-technik konstruiert, ist er auch Spitze in der Planung von Kommissionier-Prozessen oder der Konzeption von Lagerverwaltungs-Systemen?

Der Ausweg aus diesem Konflikt heißt »Generalplaner«: ein Unternehmen, das Ihnen bei all den genannten Aufgaben kompetent zur Seite steht, dabei jedoch vollkommen unabhängig von Lieferanten ist, weil es gerade nicht als Generalunternehmer tätig wird.

viaLog verantwortet als Generalplaner alle Teilgewerke und Phasen eines Projektes, sorgt für Genehmigungen und die Realisierung – also von der Machbarkeitsstudie bis zur Echtbetriebsaufnahme. Doch alle Ausschreibungen erfolgen herstellerunabhängig. Vor der Vergabe wird intensiver Wettbewerb entfacht und bei der Realisierung das Budget strikt überwacht.



Sich selbst loben

– klug oder unklug?

Zurückhaltende Bescheidenheit im Geschäftsleben kann ja nun wirklich nicht klug sein. – Oder? Wir lassen jedenfalls einmal alle Hemmung fallen und behaupten einfach: Sie können schwerlich einen besseren Logistik-Berater finden als viaLog! Allerdings: Warum sollten Sie uns das glauben, bevor Sie uns kennen gelernt haben? Deshalb bitten wir hier einige Zeugen, für uns zu sprechen, die Ihnen diesen Schritt voraus haben:

**Marc Basten,
Cito Benelux (Elektronik)**

»viaLog Logistik Beratung hat sich im Rahmen der Umsetzung unseres Logistik-Projektes im Detail um uns und unsere Logistik gekümmert. Know-how, Projektarbeit und pragmatisches Vorgehen seitens viaLog haben den Erfolg des Projektes möglich gemacht.«

**Wolfgang Riegel,
EugenTrost GmbH & Co. KG**

»Die Trost-Logistik hat in den letzten 6 Jahren einen Quantensprung vollzogen. viaLog hat uns dabei zunächst strategisch beraten, war dann als Projektleiter für die Realisierung unseres Zentrallagers verantwortlich und leitet derzeit ein Ausbauprojekt dafür. Wir haben in dieser Zeit viaLog Logistik Beratung als kompetenten, zuverlässigen und fairen Partner schätzen gelernt. Was uns gefällt: viaLog besitzt Augenmaß und vermeidet eine Übertechnisierung unserer Logistik. Und: viaLog bietet die Planung/Beratung der Gewerke Bau, Logistik-Technik und Logistik DV aus einer Hand.«

**Gunnar Elias,
Phoenix Contact GmbH & Co. KG**

Phoenix Contact ist ein schnell wachsendes Unternehmen. Wir unterstützen unsere Logistik-Kompetenz immer wieder durch viaLog Logistik Beratung, um insbesondere komplexe Fragen der weltweiten Logistik zu beantworten. viaLog hat auch das neue Lager in Harrisburg, USA konzipiert und dabei mit uns zusammen globale Standards entwickelt. viaLog hat einen festen Platz in unserem Logistik-Team.

**Dr. Timo Winkelmann,
Milchwerke GmbH**

»Als mittelständisches Unternehmen haben wir hohe Ansprüche an unsere Logistik – und damit auch an unseren Logistik-Berater. Zusammen mit viaLog Logistik Beratung entwickeln wir erfolgreich Zug um Zug eine effiziente Logistik, passend zu unseren Prioritäten und Ressourcen.«

**Frank Schröder,
ROFU Kinderland Spielwarenhandels GmbH**

»viaLog Logistik Beratung hat uns über viele Jahre begleitet. Neben der fachlichen Arbeit ist es für uns wichtig, in viaLog einen Moderator für unsere Projektarbeit in der Logistik zu haben, der sich dem Konsens verpflichtet sieht und der Kommunikation hohe Bedeutung beimisst.«

Mehr über die Arbeit für unsere Kunden finden Sie auf: www.vialog-logistik.com, Stichpunkt »Referenzen«. – Es wäre uns eine Ehre und Freude, wenn wir eines Tages auch Ihr Unternehmen dort finden könnten!



Kluge Wege 4

Die Seidenstraße – über Jahrhunderte hinweg die wichtigste Verbindung zwischen China und Europa. Durch versengtes Land und wasserlose Wüsten, über eisige Pässe und tiefe Schluchten wurden Gewürze, Seide, Glas und Porzellan transportiert.

Mit dem Handel verbreiteten sich aber auch Religion und Kultur. So gelangte der Buddhismus über die Seidenstraße bis nach China und Japan. Auch das Christentum drang über die Seidenstraße vor bis zur chinesischen Hauptstadt. Die Kenntnis von Papier und Schwarzpulver kam entlang der Seidenstraße in die arabischen Länder und gelangte von dort später nach Europa. Und schließlich die immense Bedeutung als »Kommunikationsweg« hielt die Verbindung über die Seidenstraße jahrhundertlang aufrecht.



Mehr über die klugen Wege

Wenn Sie vergessen haben sollten, wie der Bauer sein Dilemma gelöst hat, welchen Beweis Leonhard Euler beim Brückenproblem führte, was es noch alles über die Seidenstraße zu wissen gibt oder wie die dramatische Story mit dem Minotauros begann und endete, dann finden Sie hier die endgültigen Antworten und Links zu weiterführenden Quellen:
<http://www.vialog-logistik.com>

Doch es gibt noch mehr gute Gründe, die viaLog-Internetseite zu besuchen: detaillierte Informationen für den Fachmann, die den Rahmen dieser Broschüre sprengen würden. Z.B. unsere Vorgehensweisen in den Bereichen Distributionsstrategie, Neubau und Erweiterung von Logistikzentren, Logistik-Controlling, Standardisierung und Komplexitätsmanagement, Lagerverwaltungssysteme, Logistik-Tuning u.v.m.

Von einer umfangreichen Referenzliste führen Sie Verweise direkt zu Hinweisen auf spezielles Branchen-Know-how und zu zahlreichen detaillierten Fallstudien. Sie finden natürlich auch Informationen über das viaLog-Team und über die Zusammenarbeit mit unseren Kunden – kurz: über alle Aspekte Ihres Logistikprojektes, von der klugen Planung bis zur perfekten Realisierung. – Herzlich willkommen!

Kluge Wege 5

Die schnelle anonyme Variante:
<http://www.vialog-logistik.com>

Die schnelle persönliche Variante:
Telefon +49 (0) 52 47-9 36 40

Die »Schwarz-auf-weiß«-Variante:
viaLog Logistik Beratung GmbH
Rudolf-Diesel-Str. 30
D-33428 Harsewinkel

